Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 36

Artikel: Zeitgedichte
Autor: Jahn, Karl
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449297

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitgedichte

Der Volksverführer Robert Grimm.

Im Staat der Schweiz, o Volk, vernimm,
Will Herrscher werden Robert Grimm.
In Zürich hat er ausgesprochen,
Der Bundesrat benag' den Knochen,
Den ihm der Bauernsekretär
Aus Mitleid noch zur Stund' gewähr'.
„Entfernet diesen Bundesrat,
Nur ich errette noch den Staat;
Denn die Behörden sind zu dumm.
Vom Zucker bis Petroleum
Im weiten Lebensmittelkreise,
Bestimme ich allein die Preise."
So sprach Herr Grimm, der Einzigweise,
In Zürich auf der Aufruhrreise.
Der Anfang der Demagogie
In Zürich meisterhaft gedieh.

Das freilich hat man nicht vernommen,
Wie Grimm die Sachen will bekommen.
In Kandersteg, in Zimmerwald,
Bespricht man andre Dinge halt!

Karl Jahn

Der Wirtshausschreck

Wir saßen gemütlich beim Abendschoppen. Das Gespräch war von den teuren Fleischpreisen, der Eiernot, dem schönen Wetter uff. unmerklich auf den aktuellsten Gesprächsstoff, den Krieg, übergeglitten. Die zahlreich anwesenden Herren am Stammtisch unterhielten sich lebhaft über das pro et contra der Sieges- und Friedensaussichten. An einem Nachbartisch war eine Gruppe junger Herren eifrig bemüht auszurechnen, welche Chancen Generalfeldmarschall Mackensen auf dem Balkankriegsschauplatze haben werde. Man glaubte dem Gespräche entnehmen zu dürfen, daß diese Jünglinge alle darauf brannten, dem genialen Feldherrn ihre stämmigen Arme und gutgewachsenen Körper zur Siegesbeschleunigung zur Verfügung zu stellen. Auch mein Nachbar zur Rechten und der zur Linken schienen vom gleichen Wunsche beseelt zu sein. Als neutraler Staatsangehöriger hatte ich kein großes Interesse an dem Gespräche, umso weniger, als ich bemüht war, meiner Leiblichkeit ein Schweinerippchen einzuverleiben. Ich wurde erst wieder aufmerksam, als sich meine zwei Nachbarn auffallend schnell empfahlen, indem sie einem am Tisch neu angekommenen Herrn, den ich nicht kannte, zum Abschied einen tiefen Knix machten, der sonst nicht zu den Abschiedsförmlichkeiten der Tafelrunde gehörte. Auch die jungen Herren am Nachbartische hatten urplötzlich ihr Gespräch abgebrochen und empfahlen sich einer nach dem andern auf die gleiche mysteriöse Art, mit einer Schnelligkeit, die weder zu dem interessanten Gesprächsstoff, noch der frühen Abendstunde irgendwie in Einklang zu bringen war. Ich stand vor einem Rätsel und betrachtete mir den neu angekommenen Herrn, um etwa aus seiner Physiognomie die Ursache des Massenaufbruches zu entnehmen. Ich taxierte: Beamter. Plötzlich ging mir aber ein Seifensieder auf. Ich wollte meiner Sache sicher sein und winkte wortlos den Wirt an meine Seite. Die Antwort, die er mir auf meine Frage nach dem Beruf des gefürchteten Herrn gab, stimmte mit meiner plötzlich aufgetauchten Vermutung überein. Er sagte mir nämlich nur das eine vielsagende Wort ins Ohr: „Konsularbeamter."

Hermann Straehl

Verschiedener Ausgang

Mancher hat es bös getrieben
Und ist doch gesund geblieben.
Mancher wagt den ersten Schritt,
Schon beim ersten ins Aergste glitt.
Geht es dem einen an Kopf und Kragen,
Andere können alles vertragen.
Sehe manchen durch Höllen laufen,
Ich, wie sollt' ich dabei schnaufen?
Einem ist sein Element,
Was den andern tötlich brennt,
Und ein bloßes gutes Gewissen:
„Böses hab' ich nie getan!"
Ist ein schlechtes Ruhekissen,
Hängt sich doch die Reue dran.

Sk.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant
Feinstes Familien-Restaurant
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften 1592

Wiener-Café-Restaurant Luxembourg
Früher Automat Limmatquai 22
Lieblingshaus des Fremdenverkehrs
Täglich zwei Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte. — Erstklassige Weine. — Luxemburgische und Wiener Küche. 1394 Inhaber: Michel Beffort.

Hotel-Restaurant

SONNE
Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und Terrasse
Staubfreie, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Burgunder und Seewein. Wädenswiler Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

HELVETIA
Kasernenstr. 15 ZÜRICH b. d. Sihlbrücke
Täglich 2 Konzerte
Elite-Damenkapelle :: Direkt.: Jos. Strohbach
Original Wiener-Küche

„General Dufour" Dufourstr. 80
Telephon 5713
Nähe Stadttheater u. See. Geräumiges u. schönes Lokal. ff. Hürlimann hell u. la Doppel-Bier Haldengut dunkel. Gute offene u. Flaschen-Weine. Für Vereine schönes Gesellschaftszimmer. Billard. 1617
Höfl. empfiehlt sich Frau K. Spribillé.

Restaurant „MILANO" Stampfenbachstr. 32
Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochschulferien stehen erweiterte Lokale zur Verfügung. Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Papier-Servietten mit od. ohne Druck, liefert rasch u. billig JEAN FREY Buchdruckerei, Zürich.

Visitkarten liefert prompt u. bill. Jean Frey, Buch- u. Kunstdrucker., Zürich

Wenn Sie eine gute Uhr haben wollen, gehen Sie 1441
Niederdorfstr. 27, Zch. 1
Paul Missel, Ecke Mühlegasse, b. Radium. Silb. Herren- u. Damenuhren von 12 Fr. an; 3 Jahre Garantie Ringe, Eheringe, gr. Lager. Reparat. von 2 Fr. an, schnell und billig.
Gelegenheitskäufe!

Riesbacher Weinstube
Altbekanntes Lokal :: Telephon 3435 1581
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse
Seenähe
Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine. Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und schmackhaft zubereitet, leicht verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„THALYSIA" Holbeinstr.-Seefeldstr. 19 (3 Min. v. Bellevue)
Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLI SCHMIEDE „REKLA"
CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Frl. M. Baumgartl
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516. 1517

Riedtli-Garten 2000 Sitzplätze Grösster und schönst. Garten Zürichs
Unterstrass, Weinberg-Kinkelstrasse
Haltestelle Linie 7 und 22
Tägl. reiche Auswahl in kalten u. warmen Speisen
Zwei grosse prima Kegelbahnen
Telephon 26.31 1520 Inh.: H. Baur.

Restaurant zum Gartenhof
Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)
ff. Hürlimann (hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger Garten
Guter Mittagstisch
Für Vereine 1401 passende Nebenlokale
Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberfladen
Prima Qualität. Versende bei Abnahme von 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück
G. Grieshammer, Herisau.
Schweiz. Landes-Ausstellung Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG"
Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier hell u. dunkel
Samstag und Sonntag Konzert
Karl Rüttimann Coiffeur
1601

Rote und Blaue Radler ZÜRICH erledigen prompt und billigst Gepäck- und sonstige Transporte Tel. 8339 21 Schweizerg. 21